

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	2
2	ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS	2
2.1	Öffentlichkeitsarbeit	2
2.2	Verfahren zur Projektauswahl und Förderfähigkeitskriterien	3
2.3	Einrichtung des EDV-gestützte Begleit- und Verwaltungssystem	3
2.4	Strategische Programmierung	3
3	DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE	4
3.1	Überblick über die Durchführung	4
3.2	Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	6
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	21
3.4	Finanzdaten	21
4	SYNTHESE DER BEWERTUNGEN	27
5	PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN	27
6	BÜRGERINFO	28
7	BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	28
8	GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN	28

1 ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI	2014TC16RFCB039
Titel	INTERREG V-A Frankreich - Deutschland – Schweiz (Oberrhein)
Version	2015.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	23. Mai 2016

2 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

Nach der Genehmigung des Operationellen Programms (OP) durch die Europäische Kommission am 16.12.2014 stand das Jahr 2015 im Zeichen der Schaffung der operationellen Rahmenbedingungen für das Programm INTERREG V Oberrhein. Anfang 2015 wurden die Programmorgane konstituiert. Die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses, anlässlich derer auch die Geschäftsordnung verabschiedet wurde, fand am 16.04.2015 statt. Im weiteren Verlauf des Jahres wurden insbesondere die Kriterien und Verfahren für die Auswahl der Vorhaben, die Kriterien für die Förderfähigkeit der Ausgaben, das EDV-gestützte Begleit- und Verwaltungssystem und der Internetauftritt konzipiert und eingerichtet. Auch die Auftaktveranstaltung ist zu den wichtigen Schritten im Rahmen des Programms INTERREG V zu rechnen, mit denen die Voraussetzungen für dessen Umsetzung geschaffen wurden. Nach den vorbereitenden Schritten konnten auf der Sitzung des Begleitausschusses am 16.12.2015 insgesamt 18 Projekte (siehe hierzu das Projektverzeichnis in der Anlage zu vorliegendem Bericht) in die Förderung aufgenommen werden, an die insgesamt 26 688 045,23 € und damit 24,33% der Gesamtmittelausstattung des Programms vergeben wurden. Ausgehend von den Ende 2015 programmierten Projekten lassen sich die im Leistungsrahmen für Ende 2018 vorgegebenen Zwischenwerte aller Voraussicht nach erreichen.

2.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsstrategie für das Programm INTERREG V Oberrhein wurde nach den Vorgaben des Aktionsplans erarbeitet und vom Begleitausschuss auf seiner Sitzung am 2.07.2015 angenommen. Die Vorlage an die EU-Kommission erfolgte am 15.09.2015. Die Kommunikationsstrategie wurde vom Gemeinsamen Sekretariat in enger Zusammenarbeit mit den Programmpartnern erstellt, die auf einem Workshop im Rahmen der Arbeitsgruppe, der am 29.04.2015 speziell zu Fragen der Öffentlichkeitsarbeit stattfand, hierzu angehört wurden.

Die Auftaktveranstaltung für das Programm fand am 8.10.2015 in der Stadthalle Kehl statt. Mit ihr verbunden wurde die Veranstaltung zum Abschluss des Programms INTERREG IV 2007-2013. Mit 250 Teilnehmern war die Eröffnungsveranstaltung die bisher bedeutendste Veranstaltung im Rahmen von INTERREG. Unter den Teilnehmern waren ca. 150 Begünstigte mit Projekterfahrung (INTERREG IV und frühere Programme), ca. 90 potenzielle Begünstigte, die dem Gemeinsamen Sekretariat bereits Projektideen gemeldet hatte, und knapp 100 neue Interessenten, die bisher nicht in den programmseitigen Verteilern enthalten waren.

Schließlich wurde im Lauf des Jahres 2015 durch einen externen Dienstleister der Internetauftritt für das Programm erstellt. Den Zielgruppen wurden auf der Auftaktveranstaltung am 8. Oktober 2015 erste Screenshots und die neuen Funktionen des Internetauftritts vorgestellt. Der neue Internetauftritt wurde am 17.11.2015 online geschaltet.

Ergänzend hat das Gemeinsame Sekretariat 2015 an 10 Informationsveranstaltungen für potenzielle Begünstigte teilgenommen, die von Multiplikatoren im Programmgebiet organisiert wurden. Dank dieser verschiedenen Maßnahmen konnte das maßgebliche Ziel erreicht werden, nämlich die Generierung einer ausreichenden Zahl von Projektanträgen, die den Zielsetzungen des OP entsprechen.

2.2 Verfahren zur Projektauswahl und Förderfähigkeitskriterien

Nach der Genehmigung durch den Begleitausschuss wurde im April 2015 das Kurzformular für die erste Stufe der Antragstellung verfügbar gemacht. Parallel wurden potenziellen Antragstellern im Internet grundlegende Informationen bzgl. der Kriterien und des Verfahrens für die Projektauswahl zur Verfügung gestellt, die nach der Beratung im Begleitausschuss im Juli vervollständigt wurden. Nach Abstimmung und Austausch mit verschiedenen Stellen, insbesondere den nationalen Vorhabenprüfern, der EU-Kommission und anderen INTERREG-Programmen wurden auch die Kriterien für die Förderfähigkeit der Ausgaben beschlossen. Dabei wurden im Rahmen des Programms verschiedene Vereinfachungen eingeführt, die die EU für den neuen Programmzeitraum im Verordnungsrahmen eingeführt hat.

2.3 Einrichtung des EDV-gestützte Begleit- und Verwaltungssystem

Aus Gründen der Effizienz wurde entschieden, für die Begleitung und Verwaltung sowohl des Programms als auch der geförderten Vorhaben das von französischen Staat speziell für ETZ-Programme entwickelte EDV-System SYNERGIE-CTE zu nutzen. Dieses System baut auf dem System PRESAGE-CTE auf, das im Programmzeitraum 2007-2013 von mehreren ETZ-Programmen verwendet wurde und bereits einen Funktionsumfang von der Einreichung der Projektanträge durch die Begünstigten über das EDV-System bis zur Dokumentation der Ergebnisse der Kontrollen und Prüfungen und der Erstellung von Dokumenten zu den einzelnen Projektphasen aufwies

Unter PRESAGE-CTE stand bereits eine mehrsprachige Nutzeroberfläche zur Verfügung, so dass alle Beteiligten die projekt- und programmrelevanten Angaben in ein gemeinsames System eingeben konnten, wobei jeweils bedarfsspezifische Zugangsberechtigungen vergeben wurden. So wurde bereits im Programmzeitraum 2007-2013 nach dem Grundsatz der „einmaligen Erfassung“ der Daten verfahren, mit den daraus auch für die Nutzer einhergehenden deutlichen Vorteilen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Daten.

Für den Programmzeitraum 2014-2020 wurde der gesamte Funktionsumfang von PRESAGE-CTE in SYNERGIE-CTE übernommen. Die für die Weiterentwicklung des Systems zuständige Stelle hat PRESAGE-CTE in Zusammenarbeit mit den verschiedenen ETZ-Programmen, die das Programm nutzen, an den neuen Verordnungsrahmen angepasst. Zudem kamen neue Funktionen, insbesondere zur Rechnungslegung bzw. zur Begleitung der Finanzdaten, hinzu.

Dies machte es möglich, die 18 ersten Projekte anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses am 16.12.2015 auf der Grundlage von Projektanträgen zu genehmigen, die die Projektträger mit Unterstützung durch das Gemeinsame Sekretariat vollständig in SYNERGIE-CTE erstellt hatten. Für 2016 sind für die Begünstigten der in die Förderung aufgenommenen Projekte Schulungen und ausführliche Handbücher zu den Funktionen geplant, die für die Erstellung der Auszahlungsanträge und die Begleitung der Projektumsetzung relevant sind.

2.4 Strategische Programmierung

Im Jahr 2015 wurden 26.688.045 Euro an EFRE-Mitteln und damit 24,33 % der dem Programm insgesamt zur Verfügung stehenden Fördermittel (109.704.965 Euro) gebunden. Diesem Betrag entsprechen förderfähige Ausgaben in Höhe von 47.512.188,46 Euro und damit eine Bindungsquote von 22,56 % bezogen auf die Gesamtmittelausstattung des Programms. (Der etwas geringere Bindungsgrad der Gesamtmittel gegenüber den EFRE-Mitteln ergibt sich aus den unterschiedlichen Fördersätzen in den

Prioritätsachsen). Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass 2015 rund ein Viertel der Mittel des Programms gebunden wurden.

Angesichts der in den Kostenplänen der 2015 in die Förderung aufgenommenen Projekte vorgesehenen Ausgaben dürften die für Ende 2018 für die Finanzindikatoren vorgegebenen Zwischenwerte ohne Schwierigkeiten zu erreichen sein. Voraussetzung dafür ist, dass projektseitig die Ausgaben tatsächlich getätigt und form- und fristgerecht bei der Verwaltungsbehörde eingereicht werden und die Verwaltungsbehörde und die Bescheinigungsbehörde in der Lage sind, diese Ausgaben zu prüfen und regelmäßig an die EU-Kommission zu melden. Auch in Bezug auf die Outputindikatoren ist davon auszugehen, dass sich mit den Ende 2015 in die Förderung aufgenommenen Projekten die Zielvorgaben für 2018 erreichen lassen.

3 DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

3.1 Überblick über die Durchführung

Prioritätsachse A

Durch die 8 vom Begleitausschuss am 16.12.2015 in der Achse A „Intelligentes Wachstum am Oberrhein“ in die Förderung aufgenommenen Projekte wurden die für die Achse verfügbaren Fördermittel zu 37,71% gebunden.

Bezogen auf den Leistungsrahmen steht die erste Gruppe der in die Förderung aufgenommenen Projekte für einen guten Programmstart. Beim Finanzindikator für Achse A dürften die für Ende 2018 vorgegebenen Zwischenwerte bereits dank der im Dezember 2015 programmierten Projekte voraussichtlich erreicht werden. Die Zwischenwerte für die beiden Outputindikatoren (GI 7 „Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, trinationalen Forschungsvorhaben teilnehmen“ und GI 28 „Anzahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten“) werden voraussichtlich ebenfalls erreicht. Zudem besteht die Aussicht, dass beim GI 7 mit den 2015 in die Förderung aufgenommenen Projekten bereits der Zielwert erreicht wird.

Aktuell fallen die bisher programmierten Projekte mehrheitlich unter das SZ 1 „Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Full-Spitzenleistungen am Oberrhein“. Seit dem Auslaufen des Programms INTERREG IV waren zahlreiche Projekte zu diesem spezifischen Ziel in Vorbereitung. Zudem wurde unter dem SZ 2 ein Projekt in die Förderung aufgenommen, das in erheblichem Umfang zu den Indikatoren des Leistungsrahmens beiträgt.

2016 wird die im Rahmen von INTERREG IV durchgeführte „Wissenschaftsoffensive“ (WO) neu aufgelegt. Der Projektaufruf wurde am 25.01.2016 veröffentlicht, Termin für die Einreichung der Anträge ist der 15.04.2016. Dank dieses zielspezifischen Projektaufrufs dürfte einen erheblichen Beitrag zur Erreichung des SZ 3 „Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen“ leisten.

Prioritätsachse B

Durch die 5 vom Begleitausschuss am 16.12.2015 in der Achse B „Nachhaltiges Wachstum am Oberrhein“ in die Förderung aufgenommenen Projekte wurden die für die Achse verfügbaren Fördermittel zu 11,05% gebunden.

Hinsichtlich des Leistungsrahmens ist am Finanzindikator der Achse B abzulesen, dass die Projektprogrammierung zu dieser Achse sich in der Anlaufphase befindet. Deshalb wird zur Erreichung der Zielvorgaben die Aufnahme weiterer Projekte in die Förderung mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen sein. Die für Ende 2018 vorgegebenen Zwischenwerte zu den Indikatoren IS B „Anzahl neu geschaffener Strategien und Werkzeuge zum Artenschutz und zur Verbesserung der Qualität von Ökosystemdienstleistungen“ und IS E sind bereits weitgehend erfüllt. Bei Indikator IS B ist davon auszugehen, dass mit den bisher in die Förderung aufgenommenen Projekte sogar schon der Zielwert für

2023 erreicht wird. Bei Indikator IS E sind die bisher erreichten Werte positiv zu beurteilen, dennoch ist hier eine aufmerksame Begleitung erforderlich. Vor der Erstellung des Operationellen Programms lagen hier zwar zahlreiche Projektideen vor, die Anforderungen an den Beitrag zu diesem Indikator sind jedoch sehr hoch (Notwendigkeit vorheriger Studien, hoher Investitionsbedarf der öffentlichen Hand).

Unter dem SZ 4 und dem SZ 5 wurde jeweils ein Projekt in die Förderung aufgenommen. Unter dem SZ 6, aus dem Beiträge zu 4 Indikatoren außerhalb des Leistungsrahmens geleistet werden und das insbesondere auf Unternehmen ausgerichtet ist, wurde 2015 noch kein Projekt in die Förderung aufgenommen. Langfristig sind programmseitig Maßnahmen zu ergreifen, um Projekte zu entwickeln, die diesem spezifischen Ziel zugeordnet werden können. Im Rahmen des SZ 7 wurden drei Projekte programmiert.

Prioritätsachse C

Durch die 2 vom Begleitausschuss am 16.12.2015 in der Achse C „Integratives Wachstum am Oberrhein“ in die Förderung aufgenommenen Projekte wurden die für die Achse verfügbaren Fördermittel zu 13,02% gebunden.

In Bezug auf den Leistungsrahmen werden für den GI 46 „Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung“ die Zwischenwerte für Ende 2018 weit übertroffen und die Zielwerte für 2023 bereits so gut wie erreicht.

Auf das SZ 8, das wie auch das unter Achse B ausgewiesene SZ 6 insbesondere auf Unternehmen ausgerichtet ist, entfällt bisher ebenfalls noch kein Projekt. Für diesen Bereich sollen geeignete Maßnahmen entwickelt werden, um mögliche Projektpartner gezielt anzusprechen und die Entwicklung von Projekten zu begünstigen. Ende 2015 liegen zahlreiche Projektideen vor, die unter das SZ 9 fallen, so dass mit ersten diesbezüglichen Programmierungen ab 2016 zu rechnen ist.

Im Rahmen von Achse C ist mit der Programmierung von 2 Projekten, die einen Beitrag zu 3 Indikatoren leisten, unter dem SZ 10 ein guter Anfang gemacht.

Prioritätsachse D

Durch die 2 vom Begleitausschuss am 16.12.2015 in der Achse D „Territorialer Zusammenhalt am Oberrhein“ in die Förderung aufgenommenen Projekte wurden die für die Achse verfügbaren Fördermittel zu 19,87% gebunden.

Bezogen auf den Leistungsrahmen sind die Zwischenwerte für Ende 2018 für Achse D bereits weitgehend erfüllt, für die Erreichung der Zielwerte sind allerdings weitere Anstrengungen erforderlich. Ein Beitrag hierzu ist insbesondere von der Entwicklung eines spezifischen Verfahrens zur Auswahl von „Kleinprojekten“ im Rahmen des SZ 12 „Steigerung der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Oberrhein als grenzüberschreitender Region“ zu erwarten.

Im Jahr 2015 hat die Verwaltungsbehörde an einem neuen Instrument zur Programmierung von Kleinprojekten gearbeitet. Für den Programmzeitraum 2014-2020 ist eine Ausgestaltung des Instruments in der Form vorgesehen, dass die grenzüberschreitende Animation vor Ort, in deren Rahmen die Zielgruppe für potenzielle Kleinprojekte angesprochen wird, von der eigentlichen Verwaltung der Kleinprojekte getrennt wird. Damit geht eine Neuaufteilung der Aufgaben einher, bei der einerseits die Eurodistrikte für die Animation vor Ort und die Gestaltung der Kleinprojekte zuständig sind und andererseits die Verwaltungsbehörde die Antragsbearbeitung, die Prüfung der Ausgaben und die Begleitung der Kleinprojekte während deren Umsetzung übernimmt. Dieser neue Förderrahmen soll bis Jahresende 2016 endgültig ausgearbeitet und bewilligt sein.

Prioritätsachse E

Unter Achse E wurde vom Begleitausschuss am 16.12.2015 das Projekt Technische Hilfe in die Förderung aufgenommen. Das Projekt umfasst alle im Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms anfallenden Aufgaben und ist das einzige Projekt innerhalb der Achse E. Entsprechend sind hier alle der Achse E zugewiesenen EFRE-Fördermittel bereits gebunden, der Mittelbindungsgrad dieser Achse beträgt mithin 100%.

Obwohl die Technische Hilfe für INTERREG V also bereits eingerichtet ist, wurden nicht alle im Berichtsjahr durchgeführten Aufgaben dem im Dezember 2015 programmierten Projekt zugeordnet. Im Jahr 2015 überlagerten sich vielmehr die beiden Programme INTERREG IV und INTERREG V. Ausgaben im Zusammenhang mit dem Programm INTERREG IV fallen dabei nicht unter die Technische Hilfe des Programms INTERREG V, sondern wurden dem Vorgängerprogramm zugeordnet. Die Aufteilung der Ausgaben auf die Technische Hilfe für INTERREG IV und die Technische Hilfe für INTERREG V ist der Grund für den geringen Realisierungsgrad des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“ im Jahr 2015 im Vergleich zu den Vorgaben für die Folgejahre im Kostenplan und bei den Indikatoren. Die Ausgaben, die im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“ im Jahr 2015 getätigt wurden, belaufen sich auf lediglich 286 744 €. Die Werte für die Outputindikatoren für das Jahr 2015 liegen sehr niedrig bzw. sind bei einigen Indikatoren gleich null (vgl. Indikator N bzw. Indikator M), da im Berichtsjahr vorrangig die Projektauswahlverfahren ausgearbeitet wurden. Im Zusammenhang mit der Programmierung der ersten Projekte im Dezember 2015 konnten Maßnahmen zur Begleitung der Begünstigten oder auch die Kontrolle auf der ersten Ebene nicht eingerichtet werden; dies ist erst für das Jahr 2016 vorgesehen.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

Erläuterung zur Spalte „2015“ in den nachfolgenden Tabellen zu den Output-Indikatoren:

- F: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als im betroffenen Jahr tatsächlich realisierten Werte
- S: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als für das betroffene Jahr angegebenen Zielwerte

Prioritätsachse A

Intelligentes Wachstum am Oberrhein - Die Entwicklung zu einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion unterstützen

Investitionspriorität 1a

Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO25	Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	59,00	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	50	Vielversprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.
CO26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	257	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	49	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.
CO42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“	Einrichtungen	15	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	164	Bereits mit den 2015 genehmigten Projekten dürfte der Zielwert weit übertroffen werden.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	1.624	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	3.621	Bereits mit den 2015 genehmigten Projekten dürfte der Zielwert weit übertroffen werden.
A	Zahl der grenzüberschreitend entwickelten Koordinierungsinstrumente“	Instrumente	52	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	19	Versprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.

Spezifisches Ziel 1

Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzenleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Total	2015 Qualitativ	Anmerkungen
1	Anteil der Wissenschaftler, die am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind	Anteil	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.

Investitionspriorität 1b

Förderung von Investitionen der Unternehmen in Ful, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko- Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	1.802	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	539	Versprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.
CO42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“	Einrichtungen	73	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	15	Versprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.

Spezifisches Ziel 2

Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden Ful-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
2	Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden F&E-	Absoluter Wert (Anwendungen)	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2.

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
	Projekten in Zusammenarbeit mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen teilnehmen	und Innovationen)						Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.

Spezifisches Ziel 3

Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitative	Anmerkungen
3	Zahl der Anwendungen und Innovationen, die von grenzüberschreitenden Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelt werden	Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen)	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.

Prioritätsachse B

Nachhaltiges Wachstum am Oberrhein - Eine umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene fördern

Investitionspriorität 6d

Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und des Bodens und Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über Natura 2000, und grüne Infrastruktur

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO23	Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Fläche	4.361,00	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	0	Bislang wurde noch kein Projekt programmiert, das diesen Indikator bedient.
B	Zahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen	Strategien und Instrumente	36	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	21	Vielversprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.

Spezifisches Ziel 4

Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
4	Zahl der grenzüberschreitenden Initiativen für den Schutz von Tier- und Pflanzenarten	Absoluter Wert (Initiativen)	19	2013	35	/	/	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Sie erfolgt 2019.

Spezifisches Ziel 5

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
5.1	Allgemeine Qualität des Grundwassers im Oberrheingraben	Anteil (der Messstellen, die den Grenzwert überschreiten)	33,00	2009	32,20	/	/	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Sie erfolgt 2019.
5.2	Kumulierte Gesamtfläche der Wälder und der Dauergrünflächen	Absoluter Wert (Hektar)	1.300.507	2012	1.293.578	/	/	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Sie erfolgt 2019.

Investitionspriorität 6g

Unterstützung des industriellen Wandels hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft, Förderung von ökologischem Wachstum, Öko-Innovation und Umweltleistungsmanagement im öffentlichen und im privaten Sektor

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	2.453	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
				S	0	Bislang wurde noch kein Projekt programmiert, das diesen Indikator in diesem SZ bedient. Mittelfristig sind programmseitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Projekte im entsprechenden SZ generieren zu helfen.
CO04	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	2.447	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	0	Bislang wurde noch kein Projekt programmiert, das diesen Indikator in diesem SZ bedient. Mittelfristig sind programmseitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Projekte im entsprechenden SZ generieren zu helfen.
C	Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen, die eine Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein begünstigen	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	42	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	0	Bislang wurde noch kein Projekt programmiert, das diesen Indikator in diesem SZ bedient. Mittelfristig sind programmseitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Projekte im entsprechenden SZ generieren zu helfen.
D	Zahl neu eingeführter Informationsträger und Sensibilisierungsmaßnahmen	Informationsträger und Maßnahmen	733	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	0	Bislang wurde noch kein Projekt programmiert, das diesen Indikator in diesem SZ bedient. Mittelfristig sind programmseitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um Projekte im entsprechenden SZ generieren zu helfen.

Spezifisches Ziel 6

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
6.1	Bodenverbrauch (versiegelte Fläche in Hektar)	Absoluter Wert (Hektar)	234 691,00	2012	250.540,00	/	/	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Sie erfolgt 2019.
6.2	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	Anteil	6,93	2011	11,79	/	/	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Sie erfolgt 2019.

Investitionspriorität 7c

Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) Verkehrssysteme mit geringen CO₂-Emissionen, darunter Binnenwasserstraßen und Seeverkehr, Häfen, multimodale Verbindungen und Flughafeninfrastruktur, um eine nachhaltige regionale und örtliche Mobilität zu fördern

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
E	Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	16	F	0	Die ersten Projekte werden 2017 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2018 angegeben.
				S	7	Versprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.

Spezifisches Ziel 7

Begrenzung des Anstiegs des grenzüberschreitenden, motorisierten Verkehrs durch die Entwicklung von belastungsärmeren Verkehrsträgern im Oberrheinraum

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
7	Grenzüberschreitender motorisierter Verkehr	Absoluter Wert (Fahrzeuge pro Tag)	326.506	2012	392.613	/	/	Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Sie erfolgt 2019.

Prioritätsachse C

Integratives Wachstum am Oberrhein - Beschäftigung grenzüberschreitend fördern

Investitionspriorität 3b

Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	116	F	0	Die ersten Projekte werden 2017 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2018 angegeben.
				S	0	Im Jahr 2015 wurde im betreffenden SZ noch kein Projekt programmiert.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	395	F	0	Die ersten Projekte werden 2017 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2018 angegeben.
				S	0	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts für dieses SZ erforderlich (Werte im Rahmen des SZ 10 bereits überschritten).

Spezifisches Ziel 8

Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
8	Zahl der KMU, die grenzüberschreitend aktiv sind	Absoluter Wert (Unternehmen)	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.

Investitionspriorität 8b

Förderung eines beschäftigungsfreundlichen Wachstums durch die Entwicklung des endogenen Potenzials als Teil einer Territorialstrategie für spezifische Bereiche - einschließlich der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Entwicklung und der Verbesserung des Zugangs zu spezifischen natürlichen und kulturellen Ressourcen und Verbesserung der Entwicklung dieser Ressourcen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	582	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	0	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	791	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	0	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.
F	Zahl der Nutzer neuer bzw. verbesserter Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Tourismus- oder Mediensektor	Personen	555.345	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	34.000	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich
G	Zahl der neuen Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen im Tourismus-, Medien- und Kreativitätssektor	Maßnahmen	517	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	1	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.

Spezifisches Ziel 9

Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Total	2015 Qualitative	Anmerkungen
9	Zahl der Personen, die im Tourismus- Kultur und Kreativitätssektor beschäftigt sind	Absoluter Wert (Personen)	0	2014	0	/	/	Bei der Ermittlung des Ausgangswertes kam es wegen der Aktualisierung der Rohdaten zu Verzögerungen. Der Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt.

Investitionspriorität 8e

Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte durch Integration grenzübergreifender Arbeitsmärkte, einschließlich grenzübergreifender Mobilität, gemeinsame lokale Beschäftigungsinitiativen, Informations- und Beratungsdienste und gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	699	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	245	Versprechender Wert in Hinblick auf den Zielwert.
CO43	Zahl der Teilnehmer an grenzübergreifenden Mobilitätsinitiativen	Personen	9.328	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	503	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	3.163	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	3.251	Bereits mit den 2015 genehmigten Projekten dürfte der Zielwert weit übertroffen werden.
H	Zahl neugeschaffener Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung	Angebote	18	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
				S	67	Bereits mit den 2015 genehmigten Projekten dürfte der Zielwert weit übertroffen werden.

Spezifisches Ziel 10

Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
10	Zahl der Grenzgänger im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Personen)	0	2014	0	/	/	Bei der Ermittlung des Ausgangswertes kam es wegen der Aktualisierung der Rohdaten zu Verzögerungen. Der Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt.

Prioritätsachse D

Territorialer Zusammenhalt am Oberrhein - Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern fördern

Investitionspriorität 11b

Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessenträgern und der effizienten öffentlichen Verwaltung durch Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
I	Zahl neu geschaffener Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern	Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen	70	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	6	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.
J	Zahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern	Personen	82.651	F	0	Die ersten Projekte werden 2018 zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2019 angegeben.
				S	14.435	Weitere Anstrengungen zur Erreichung des Zielwerts erforderlich.

Spezifisches Ziel 11

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
11.1	Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet	Abso-luter Wert (Maß-stab Inten-sität)	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.
11.2	Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet	Abso-luter Wert (Qualität)	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.

Spezifisches Ziel 12

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

	Indikator	Einheit für die Messung	Baseline value	Baseline year	Zielwert (2023) Gesamt	2015 Gesamt	2015 Qualitativ	Anmerkungen
12	Anteil der Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit dem Oberrhein als Grenzregion identifizieren	Anteil	zu erheben	2014	zu erheben	/	/	Die notwendige Erhebung des Ausgangswertes für das Jahr 2015 läuft. Der fehlende Wert wird im 2. Halbjahr 2016 im Zuge der hierfür vorgesehenen Änderung des OP ergänzt. Die Angabe eines qualitativen Wertes ist nicht vorgesehen.

Prioritätsachse E
Technische Hilfe

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
K	Anzahl der eingereichten Anträge	Anträge	121	F	48 0	Das Projekt wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben.
				S	121	Gemessen wird die Zahl der beim gemeinsamen Sekretariat eingereichten Vollerträge.
L	Anzahl der Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms	Maßnahmen	/	F	3 0	Das Projekt wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben.
				S	/	Im Zuge der Ausarbeitung des OP wurden noch keine Zielwerte festgelegt. Sie werden für den Jahresbericht 2017 vorgelegt.
M	Anzahl der Teilnehmer an den vom gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde organisierten Schulungen und Seminaren	Teilnehmer	646	F	0	Das Projekt wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben.
				S	646	Angesichts der Programmierung der ersten Projekte im Dezember 2015 haben im Berichtsjahr noch keine Schulungen für Begünstigte stattgefunden. Erste Schulungen dieser Art werden 2016 durchgeführt.
N	Anzahl der Auszahlungsanträge	Anträge	/	F	0	Das Projekt wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben.
				S	/	Im Zuge der Ausarbeitung des OP wurden noch keine Zielwerte festgelegt. Sie werden für den Jahresbericht 2017 vorgelegt.
O	Anzahl der Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms	Maßnahmen	/	F	0	Das Projekt wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben.
				S	/	Im Zuge der Ausarbeitung des OP wurden noch keine Zielwerte festgelegt. Sie werden für den Jahresbericht 2017 vorgelegt.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2015		Anmerkungen
P	Anzahl der kofinanzierten Personalstellen	Vollzeitäquivalent	15,5	F	0	Das Projekt wird erst am Ende der Förderperiode zum Abschluss kommen, erste Werte werden hier demnach 2023 angegeben.
				S	15.5	

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Erst ab dem 2017 eingereichten Bericht zu übermitteln.

3.4 Finanzdaten

Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

Mittelzuweisung der Prioritätsachse basierend auf dem operationellen Programm					Kumulierte Daten zum finanziellen Fortschritt des operationellen Programms					
Prioritätsachse	Fonds	Berechnungsgrundlage für die Unionsunterstützung	Finanzierung insgesamt	Kofinanzierungssatz	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
			(EUR)	(%)	(EUR)	(%)	(EUR)		(%)	
A	EFRE	Gesamt-betrag	54.852.482,00	50,00	20.686.617,30	37,71	20.686.617,30	0,00	0,00	8
B	EFRE	Gesamt-betrag	85.569.874,00	50,00	9.452.602,16	11,05	8.838.563,50	0,00	0,00	5
C	EFRE	Gesamt-betrag	43.881.986,00	50,00	5.713.277,00	13,02	5.563.277,00	0,00	0,00	2
D	EFRE	Gesamt-betrag	18.284.161,00	60,00	3.632.500,00	19,87	3.632.500,00	0,00	0,00	2
E	EFRE	Gesamt-betrag	8.027.192,00	82,00	8.027.192,00	100,00	8.027.192,00	0,00	0,00	1
Insgesamt	EFRE		210.615.695,00	52,09	47.512.188,46	22,56	46.748.149,80	0,00	0,00	18

Zum Jahresende 2015 programmierte Mittelausstattung aus dem EFRE und nationale Kofinanzierung

Prioritäts- achse	EU (EFRE)	Nationaler Beitrag			Gesamt förderfähige Summe	Kofinanzierungs- satz	Nachrichtlich
		Gesamt	Öffentliche Mittel	Private Mittel			Schweizer Beitrag
	(a)	(b = c + d)	(c)	(d)	(e = a + b)	(f= a / e)	
A	10.343.308,65 €	10.343.309,00 €	10.343.309,00 €	-€	20.686.617,00 €	50,00%	2.848.802,00 €
B	4.726.301,08 €	4.726.301,00 €	4.112.262,00 €	614039,00 €	9.452.602,00 €	50,00%	178.000,00 €
C	2.856.638,50 €	2.856.639,00 €	2.706.639,00 €	150000,00 €	5.713.277,00 €	50,00%	- €
D	2.179.500,00 €	1.453.000,00 €	1.453.000,00 €	- €	3.632.500,00 €	60,00%	1.062.500,00 €
E	6.582.297,00 €	1.444.895,00 €	1.444.895,00 €	- €	8.027.192,00 €	82,00%	326.558,00 €
Gesamt	26.688.045,00 €	20.824.143,00 €	20.060.105,00 €	764.039,00 €	47.512.188,00 €	56,17%	4.415 860,00 €

Eine Schweizer Beteiligung ist bei 12 der 18 Projekte gegeben, die im Dezember 2015 in die Förderung aufgenommen wurden. Sie erfolgt entweder in Form einer Kofinanzierung durch einen oder mehrere Kantone der Nordwestschweiz (die auch Programmpartner sind) - ggfs. ergänzt durch Mittel aus dem Fonds für Regionalpolitik des Bundes (NRP) und/oder durch die Beteiligungen in Form direkter Ausgaben Dritter wie der Universität Basel, der Universität Lausanne oder auch der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel. Insgesamt beläuft sich die Schweizer Beteiligung auf 4 415 860,00 €. Das Zustandekommen dieses vergleichsweise hohen Betrags ist insbesondere der Vereinbarkeit der für das Programm definierten Zielsetzungen mit den Zielen der Neuen Regionalpolitik der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu verdanken. 64% der Schweizer Mittel entfallen auf 7 Projekte, die der Achse A zugeordnet sind, weil die hier programmierten Projekte vorrangig die Themenbereiche Innovation, Forschung und Wettbewerbsfähigkeit abdecken. Maßgeblich an den Projekten beteiligt ist die Universität Basel insbesondere im Rahmen der Wissenschaftsprojekte, da die Universität über exzellente Institute in den verschiedenen Themenbereichen verfügt, auf deren Weiterentwicklung die in die Förderung aufgenommenen Projekte abzielen.

Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für bis zum 31. Januar vorgenommene Übermittlungen

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben	Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Art des Gebiets	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Thematisches Ziel EFRE/Kohäsionsfonds	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftstätigkeit	Standort	Förderfähige Gesamtkosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
										(EUR)	(EUR)		
A	EFRE	060	01	07	07	01	08	18		3.925.982,00	3.925.982,00	0,00	1
A	EFRE	060	01	07	07	01	08	20		6.235.325,30	6.235.325,30	0,00	2
A	EFRE	060	01	07	07	01	08	22		3.334.536,00	3.334.536,00	0,00	1
A	EFRE	060	01	07	07	01	08	24		3.497.329,00	3.497.329,00	0,00	1
A	EFRE	065	01	07	07	01	08	22		2.459.817,00	2.459.817,00	0,00	1
A	EFRE	119	01	07	07	01	08	18		1.233.628,00	1.233.628,00	0,00	2
B	EFRE	027	01	07	07	07	08	12		295.200,00	295.200,00	0,00	1
B	EFRE	043	01	07	07	07	08	12		307.500,00	307.500,00	0,00	1
B	EFRE	084	01	07	07	06	08	11		2.109.655,00	2.109.655,00	0,00	1
B	EFRE	085	01	07	07	06	08	22		804.247,16	440.208,50	0,00	1
B	EFRE	090	01	07	07	07	08	12		5.936.000,00	5.686.000,00	0,00	1
C	EFRE	118	01	07	07	08	08	18		1.713.277,00	1.713.277,00	0,00	1
C	EFRE	118	01	07	07	08	08	19		4.000.000,00	3.850.000,00	0,00	1
D	EFRE	079	01	07	07	11	08	18		300.000,00	300.000,00	0,00	1
D	EFRE	119	01	07	07	11	08	18		3.332.500,00	3.332.500,00	0,00	1
E	EFRE	121	01	07	07		08	18		8.027.192,00	8.027.192,00	0,00	1

Kumulierte Kosten eines außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhabens oder Vorhabenteils

	Höhe der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde	Förderfähige Ausgaben der EFRE-Unterstützung, die für außerhalb des Unionsteils des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben und Vorhabenteile angefallen ist und bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht wurde	Anteil der Gesamtmittelzuweisung, der einem außerhalb des Unionsteils des Programmbereichs durchgeführten Vorhaben oder Vorhabenteil zugewiesen wurde
	(EUR)	(%)	(EUR)	(%)
		(Spalte 2 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag x 100)		(Spalte 4 / auf Programmebene der Unterstützung aus dem EFRE zugewiesener Gesamtbetrag x 100)
1.7 RARENET	257 308,50	0,23	/	/
5.1 ERMES-Rhin	61 965,00	0,06	/	/

4 SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Im Jahr 2015 wurde der Evaluierungsplan für das Programm INTERREG V Oberrhein erstellt und vom Begleitausschuss anlässlich seiner Sitzung am 2. Juli 2015 angenommen. Die Ausarbeitung des Evaluierungsplans erfolgte durch die Verwaltungsbehörde mit Unterstützung des Dienstleisters, der die Ex-ante-Evaluierung erstellt hatte.

Im Zuge der Ausarbeitung des Evaluierungsplans wurde eine zusammenfassende Übersicht der Evaluierungen ausgearbeitet, die in Zusammenhang mit dem Programm erstellt werden sollen, sowie ein Zeitplan für deren Durchführung. Die Evaluierungen wurden auf die Erhebung der Daten zu den Indikatoren abgestimmt, damit zum Zeitpunkt der Durchführung der jeweiligen Evaluierung auf die erforderlichen Daten zurückgegriffen werden kann. Bewertet werden die Arbeitsweise und die Wirkung des Programms. Insgesamt lassen sich anhand der Evaluierungen Effektivität, Effizienz und Wirkung des Programms bewerten. Die Erstellung des Evaluierungsplans bot auch Anlass für Überlegungen hinsichtlich der Einbindung der Programmpartner in den Evaluierungsprozess. Deren Beteiligung erfolgt während der gesamten Laufzeit des Programms im Rahmen einer Ad hoc-Arbeitsgruppe, die jeweils eingesetzt wird, wenn eine Evaluierung ansteht.

Entsprechend dem Evaluierungsplan wurde in 2015 keine Evaluierung durchgeführt. In den ersten beiden Jahren der Programmumsetzung sind laut Evaluierungsplan keine Evaluierungen vorgesehen. Im Sinne der Optimierung der Evaluierungen und im Hinblick auf die bestmögliche Bewertung von Effektivität, Effizienz und Wirkung des Programms soll mit den ersten Evaluierungen erst Ende 2017 begonnen werden. Bis dahin wird von der Verwaltungsbehörde ein zuverlässiges System zur Beobachtung und Erhebung der Daten für die Outputindikatoren entwickelt. Der Themenbereich Evaluierung wird zudem einmal pro Jahr im Begleitausschuss erörtert, und dies ab 2016.

Zur Unterstützung bei der Erstellung des Evaluierungsplans und zur effizienten Vorbereitung der evaluierungsrelevanten Daten (insbesondere bei der Erhebung der Daten für die Outputindikatoren) hatten die Evaluierungsbeauftragte und der für die strategische Programmierung zuständige Mitarbeiter des Programms im Jahr 2015 mehrfach Gelegenheit, an Sitzungen mit zuständigen nationalen und EU-Stellen zu diesen Fragestellungen teilzunehmen. Entsprechende Anstrengungen zur Abstimmung und zum Austausch werden im Jahr 2016 fortgesetzt, um eine optimale Umsetzung des Evaluierungsplans und der Durchführung der Evaluierungen zu gewährleisten.

5 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet durch ein starkes Interesse seitens einer Vielzahl von Projektinitiativen, für die seit dem Ende der Programmierung von Vorhaben im Rahmen des Programms INTERREG IV im Dezember 2012 und damit während rund drei Jahren keine Förderanträge gestellt werden konnten. Der daraus resultierende Druck auf das Programm war bei der Verwaltungsbehörde wie auch bei sämtlichen Programmpartnern deutlich spürbar.

Parallel dazu waren im Zusammenhang mit der Einrichtung des Operationellen Programms eine Vielzahl zeitintensiver Arbeiten erforderlich, wie in Teil A unter Punkt 2 des vorliegenden Berichts dargestellt. Diese Schritte waren unabdingbar, um erste Projekte in die Förderung aufnehmen zu können. Ohne belastbare Auswahlkriterien, ohne Regeln für die Förderfähigkeit, ohne einen funktionsfähigen Internetauftritt zur Bereitstellung der notwendigen Informationen und ohne ein für die Erfassung der Projektanträge einsatzfähiges EDV-System wäre die Programmierung von Projekten nicht möglich gewesen.

Wegen des damit verbundenen erheblichen Zeitaufwandes und angesichts umfangreicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Abschluss des Programms INTERREG IV und dessen Projekte blieben nur wenig Ressourcen für die Programmierung der Projekte selbst verfügbar. Insgesamt war die Arbeitsbelastung für die Verwaltungsbehörde beachtlich.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der zahlreichen Unwägbarkeiten in Bezug auf die Annahme der ersten Projekte konnten einige Maßnahmen von der Verwaltungsbehörde und dem Gemeinsamen Sekretariat nicht wie geplant durchgeführt werden. Beispielsweise konnte das Gemeinsame Sekretariat im Anschluss an die Sitzung des Begleitausschusses am 16. Dezember 2016 keine Pressekonferenz ausrichten. Die Presse wurde zwar wie im Aktionsplan vorgesehen informiert, allerdings in Form einer Pressemitteilung, die von der Verwaltungsbehörde und den beteiligten Multiplikatoren gestreut wurde.

6 BÜRGERINFO

Siehe separates Dokument.

7 BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

Finanzierungsinstrumente sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

8 GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN

Großprojekte und Gemeinsame Aktionspläne sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.